

PORGY & BESS

JAZZ & MUSIC CLUB

MO.4.09. THE NEW AUSTRIAN
SOUND OF MUSIC

W/ DIATONISCHE EXPEDITIONEN /
MARTIN LISTABARTH SOLO / OSKA /
ALEX KRANABETTER SOLO / DIVES

DI.5. & MI.6.09. CHARHIZMA PRESENTS:
CATALYTIC SOUNDS #13 – CK SIXTY
W/ DISQUIET / THE MAGIC I.D. /
OCEAN ROUGE / SCHNEE / VANDERMARK -
GARTMAYER - KURZMANN - KERN /
BERNHARD FLEISCHMANN

DO.7.09. GUSTAVO FIRMENICH
TANGO JAZZ QUARTET

FR.8.09. AL COOK
& HIS ORIGINAL AL COOK BLUESBAND

SA.9.09. SATUO

SO.10.09. JAZZMED 4 LIFE
FEAT. DAN REINSTEIN

MO.11.09. SCHNEEBERGER
& BAKANIC QUARTET

30 YEARS PORGY & BESS

DI.12.09. THE P&B STAGEBAND –
RALPH MOTHWURF ORCHESTRA

MI.13.09. IN MEMORIAM KAMMERSÄNGERIN
MELITTA MUSZÉLY (1927-2023)

DO.14.09. ALEX VON SCHLIPPENBACH/
BARRY ALTSCHUL QUARTET

FEAT. RUDI MAHALL & JOE FONDA

FR.15.09. PAUL TEMMEL FUNK ORCHESTER
FEAT. HUBERT TUBBS

SA.16.09. LITTLE ROSIES KINDERGARTEN

SO.17.09. STEPHAN KONDELT'S

SKXANGELITE FEAT. 4 BULGARIAN VOICES

MO.18.09. 30 JAHRE KOOLINGER

DI.19.09. COLOSSEUM

MI.20.09. OLIVE GROVE FEAT. LORENZ RAAB

DO.21.09. FUZZNOIR

FR.22.09. SAMUEL YIRGA

SA.23.09. WEDNESDAY NIGHT PRAYER ORCHESTRA

SO.24.09. GUIDO MAY INTERNATIONAL QUARTET

MO.25.09. QUILAPAYÚN

DI.26.09. 30 JAHRE P&B

MICHAEL MANTLER'S

THE NEW SONGS ENSEMBLE

MI.27.09. JOHN GREAVES & ANNIE BARBAZZA

DO.28.09. NORBERT SCHNEIDER

FR.29.09. GERALD GRADWOHL GROUP

SA.30.09. GVT TRIO

EDITORIAL

30 YEARS PORGY & BESS

30 Jahre P&B also, das heißt, ich habe deutlich mehr als die Hälfte meines irdischen Daseins diesem Thema gewidmet und unzählige Abende im Untergrund verbracht, und ich kann bzw. muss sagen, dass mir mein Job nach wie vor sehr viel Spaß macht. Dank ist an dieser Stelle angebracht – an mathias rüegg, der das P&B 1993 initiierte, an Gabriele Mazic, die seit Anbeginn im Vorstand und in der Geschäftsführung tätig ist, an den kürzlich leider von uns gegangenen Renald Deppe, der seit der Vereinsgründung im Vorstand saß und nachhaltige künstlerische und intellektuelle Impulse setzte, an Mitarbeiterinnen wie Susi Hartmann, die seit Langem im „neuen“ P&B den Kartenverkauf leitet, an Karoline Windhager & Barbara Bruckmüller, die über viele Jahre die Bürostruktur maßgeblich formten, an die Stadt Wien und die Republik Österreich, die uns immer und zuverlässig pekuniär unterstützten, an die vielen Mitarbeiter:innen, die uns im Laufe dieser drei Jahrzehnte oft sehr lange begleiteten. Da seien besonders unser technischer Leiter Ronny Matky und unser Graphiker Andy Orel hervorgehoben, die seit der ersten Stunde tätig und in den jeweiligen Funktionen immer noch aktiv sind. Letzterer wird übrigens für die Ausstellung in der Public Domain ab September verantwortlich zeichnen. Ein pauschales Danke an alle, die dafür gesorgt haben, dass es uns noch gibt – also zum Beispiel an unsere treuen Membercard-Besitzer:innen, die in etwa denselben Beitrag leisten wie der Subventionsgeber. Und natürlich an all die vielen Besucher:innen, ohne die das Ganze ja überhaupt keinen Sinn machen würde. Es müsste sich eigentlich exakt eruieren lassen, wie viele Menschen seit Beginn zu uns kamen, aber Daumen mal Pi werden es wohl um die 2 Millionen gewesen sein. Somit war jede in der Bundeshauptstadt lebende Person – zumindest statistisch – einmal in unseren Räumlichkeiten. Vielleicht schaffen wir es ja noch, dass ganz Österreich einmal da war, wer weiß ... Und „last, but not least“ gilt natürlich größtes Lob allen Musiker:innen, die zumeist sehr gerne auf unseren Bühnen auftreten, sogar in der Strengen Kammer! Wir wollten einerseits erheben, wie viele das nun genau sind, andererseits auch eine alphabetische Namensliste erstellen, was sich aber als Sisypus-Arbeit herausstellte bzw. als eine, die sehr viel Zeit in Anspruch nehmen würde, was uns vorerst davon Abstand nehmen ließ. Vielleicht schaffen wir das ja zum 40er.

Zur Erinnerung: Am 26. September 1993 eröffnete Sir Karl Ratzter den Club in der ehemaligen Fledermaus-Bar in der Spiegelgasse, die wir dann knapp fünf Jahre bespielten. Dann mussten wir raus – ich sage nur: unvorteilhafter Subpachtvertrag mit einer Monatsmiete von ATS 100.000. Wir gingen ins Exil und veranstalteten hauptsächlich im Radiokulturhaus, aber auch im Museumsquartier, im Odeon, im damaligen Bösendorfer-Saal in der Graf-Starhemberg-Gasse und an einigen weiteren Orten mehr, bis wir am 28. Dezember 2000 die Pforten im ehemaligen Rondell-Kino in der Riemergasse öffneten und ebenda hoffentlich noch lange bleiben werden. Am 26. September 2023 gibt der große austriakische Trompeter und Komponist Michael Mantler ein rares Gastspiel und präsentiert sein „New Songs Ensemble“ und in der Strengen Kammer spielt die Formation „br-pobr“ im Rahmen der „Renald Deppe Tuesday Specials“. Übrigens wird Herrn Mantler im Anschluss an sein Konzert das Goldene Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst verliehen. Gratulation!

Auf eine weitere, für uns eher ungewöhnliche Veranstaltung möchte ich hinweisen, die ebenfalls etwas mit Renald Deppe zu tun hat. Am 13. September würde die Kammersängerin Melitta Muszély ihren 96. Geburtstag feiern, wenn sie nicht im respektablen Alter von fünfundneunzig von uns gegangen wäre. Ein gewisser Dr. Alfred Koll versprach ihr einen „Kranz für die Musi“ und bat seinen Freund Renald, ob das nicht im P&B ein Thema sein könnte. Ist es natürlich, auch wenn die Klassik für uns keine Priorität hat. Aber diesen Dr. Koll kenne ich noch aus meiner Zeit beim Jazzfestival Saalfelden, also schon lange vor dem P&B. Er war Ministerialrat in der Kunstsektion des Unterrichtsministeriums, der Sektionschef in dieser Zeit hieß Hans Temnitschka, und diese beiden Herrschaften hatten tatsächlich kulturpolitische Visionen, und zwar ohne einen Arzt aufzusuchen, wie der damals amtierende Bundeskanzler empfahl. Das P&B in dieser Form wäre wohl nicht möglich gewesen, wenn nicht Koll & Temnitschka und natürlich auch die damalige Kulturstadträtin Ursula Pasterk ein bzw. mehrere offene Ohren für unser Ansinnen gehabt hätten. Den Kranz flechten wir also gerne!

Zum Geburtstag gratulieren wollte auch John Zorn und zwar mit einem Konzert – weil Glückwünsche richtete er sowieso aus ... Das Konzert musste aus gesundheitlichen Gründen verschoben werden, ein „Lockdown Déjà-vu“ sozusagen. Herr Zorn holt dieses Konzert am 30. April 2024 nach, zufälligerweise ist das ausgerechnet der „UNESCO Jazzday“, dem ein gewisser Herbie Hancock seine Patenschaft gab. Wer weiß, vielleicht können wir den Meisterpianisten dazu bewegen, sich in die Niederungen eines Jazzclubs zu begeben. „Sein“ Klavier steht jedenfalls seit geraumer Zeit auf unserer Bühne.

Was gibt es noch zu sagen: Der Musiker & Kurator Christof Kurzmann wird 60, und nachdem er seine Serie „charizma presents“ als knapp etwas über 30-Jähriger im P&B startete, gratulieren wir standesgemäß mit einem zweitägigen Festival. Der Bassist & Komponist Peter Herbert übernimmt die Programmierung der Strengen Kammer und bespielt auf ausdrücklichen Wunsch von re_de die erste Brennkammer der neuen Saison. Renald wollte das Zepter „coram publico“ übergeben, das ging sich leider nicht mehr aus ... Stageband der Saison 2023/24 ist übrigens das fantastische Ralph Mothwurf Orchestra, das bis Juni einmal monatlich mit unterschiedlichen Solist:innen auftreten wird. Mothwurf studierte übrigens an der Anton Bruckner Uni in Linz und einer seiner Lehrer dort hieß – Sie ahnen es – Renald Deppe. „Koolinger“, die Band rund um den coolen Drummer Andi „Miami“ Weiss – Sie erinnern sich vielleicht an die legendäre TV-Serie, bei der ein gewisser Miles Davis einmal eine Gastrolle als Drogendealer hatte – wird auch 30. Der September ist also eine einzige Geburtstagsfeier. Die Band Colosseum wurde 1968 vom unvergessenen Jon Hiseman gegründet, ist also exakt so alt wie meine Wenigkeit, und will wieder im P&B auftreten. Dieser Wunsch ist mir und uns Befehl, noch dazu wo es ja noch einige „original members“ gibt – zu erleben am 19. des Monats.

Dies nur in aller Kürze – die gesamte Würze entnehmen Sie bitte dem (geschätzt) 300. Folder, den Sie gerade in Händen halten ...

Willkommen im Club und bleiben Sie uns gewogen

Christoph Huber



Montag, 4. September 19:30

The New Austrian Sound of Music (NASOM)

Diatonische Expeditionen / Martin Listabarth Solo / OSKA / Alex Kranabetter Solo / DIVES

DIATONISCHE EXPEDITIONEN

Katharina Baschinger: Steirische Harmonika
Theresa Lehner: Hackbrett, Harfe, Gesang
Alexander Maurer: Steirische Harmonika, Klarinette, Bassklarinette

MARTIN LISTABARTH SOLO

Martin Listabarth: piano

OSKA

Maria Burger: guitar, vocals
Clemens Bäre: guitar, vocals
Michael Stark: guitar, keyboards, vocals
Alexander Pohn: drums, vocals

ALEX KRANABETTER SOLO

Alex Kranabetter: trumpet, electronics

DIVES

Dora de Goederen: drums
Viktoria Kirner: bass, vocals
Tamara Leichtfried: guitar, vocals

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) bzw. die österreichischen Kulturförderung und Botschaften unterstützen junge, in Österreich lebende Musiker:innen bei Auftritten im Ausland in einem speziell dafür eingerichteten Nachwuchsprogramm. Das 2002 initiierte NASOM-Programm bietet somit eine wichtige Starthilfe für junge aufstrebende Musiker:innen auf dem Weg zu internationalen Karrieren. Für die 8. Auflage des Musik-Förderprogramms „The New Austrian Sound of Music“ wurden 25 Ensembles bzw. Musiker:innen von einer Fachjury in den Genres Klassik, Jazz, Weltmusik, Neue Musik und Pop/Elektronik für die Jahre 2023/2024 ausgewählt. An diesem Abend werden fünf Bands in je 20-minütigen Sets live vorgestellt. 2023 feiert das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) das Jubiläum „50 Jahre Austria Kultur International“. (Presstext)

Eintritt: 18.- €, Pay as you wish (Stream)



STRENGE KAMMER

Dienstag, 5., 12., 19. & 26. September 19:00

Renald Deppe Tuesday Specials

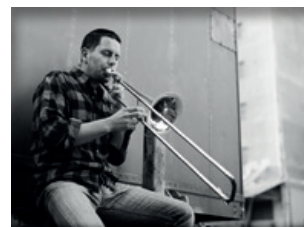
Unser Freund Renald Deppe, der zu Pfingsten die Bühne des Lebens verlassen musste, hat die Strenge Kammer inhaltlich seit Anbeginn geprägt und aus diesem Raum ein Laboratorium für vielfältiges, feinziseliertes austriakisches Kunstschaffen gemacht. Die Programmierung der Strenge Kammer hat er noch zu Lebzeiten in die kompetenten Hände von Peter Herbert gelegt, der zwar mit eigener Handschrift, aber mit Sicherheit in Renalds Sinne diese Werkstatt weiterentwickeln wird. Wir widmen unserem Freund im Monat unseres 30. Geburtstages eine dienstägliche Serie. So long, Renaldinho ... CH

Dienstag, 5. September

Martin Ptak & Markus Mayerhofer „Spitzbergen“

Markus Mayerhofer: pedal steel guitar, electronics
Martin Ptak: synthesizers, trombone, piano & special guests

Das Duo „Spitzbergen“ wurde von Markus Mayerhofer und Martin Ptak zur Jahrtausendwende gegründet. Für die beiden Musiker war die Inselgruppe im Arktischen Ozean ein Sinnbild für Ruhe und Reduktion in der Musik. Nach Konzerten in Österreich und Italien folgte im Auftrag des Donauevents Krems das Projekt „Pulsations“ (2004), bei dem u.a. Renald Deppe mitwirkte. 19 Jahre später soll nun im Rahmen dieser neuerlichen Begegnung des Menschen und gemeinsamen Mentors Renald Deppe gedacht werden. (Presstext)



Dienstag, 12. September 19:00

kugelkegelkabelfisch

Judith Ferstl: bass
Jul Dillier: piano
Judith Schwarz: drums
Tobias Leibetseder: electronics
Marie-Therese Rudolph: Texterezitation

Judith Ferstl lebt den Mut zum (musikalischen) Risiko: Als Instrumentalistin & Komponistin versucht sie, Gegensätzliches sinnvoll zu integrieren, denkt, lebt und spielt quasi „kontrapunktisch“, ohne jemals „kontraproduktiv“ zu agieren. (Renald Deppe)



Dienstag, 19. September 19:00

Millycent Trio

Milly Groz: keyboards, voice
Markus Schneider: guitar
Michael Naphegyi: drums

Renald würde vielleicht schreiben: An- und Aufrufendes, verändert: Hör-, Seh-, Ess-, Trink-, Schlaf-, Kau(f)-, nettige Denk- & fettige Angewohnheiten. Zum Beispiel. Herzlich willkommen. (Milly Groz)



Dienstag, 26. September 19:00

brpobr

Michael Bruckner: guitar
Fabian Pollack: guitar
Bernhard Breuer: drums
& special guests



Für Renald:

Die Töne entstehen im Herzen des Menschen. Die Bewegungen werden von den Außendingen veranlasst. Die von den Außendingen beeinflussten Bewegungen gestalten sich im Laut. Indem die Laute zueinander in Beziehung treten, erzeugen sie Modulationen. Modulationen, die sich nach einer Regel richten, werden Töne genannt. Die Kombination der Töne zum Zweck der Erheiterung und ihre Verbindung mit Schild (Spachtel) und Axt (Bohrmaschine), Federn (Zwiebelschneider) und Quasten (Bürste) wird Musik genannt. (Li Gi: Yüo Ben – Die Grundlagen der Musik. China, vor 2000 Jahren)

brpobr improvisiert Musik in traditioneller Weise. (Michael Bruckner)

Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz)

Dienstag, 5. &
Mittwoch, 6. September

charhizma presents:
Catalytic Sounds
#13 – CK Sixty
w/ Disquiet /
The Magic I.D. /
Ocean Rouge / Schnee /
Vandermark - Gartmayer -
Kurzmann - Kern /
Bernhard Fleischmann

(A/USA/D)

Anlässlich des 60. Geburtstags von Christof Kurzmann findet am 5. und 6. September 2023 ein kleines internationales Festival im Wiener Jazz & Musicclub Porgy & Bess statt. Christof Kurzmann ist einer von 30 Musiker:innen des internationalen Kollektivs von Künstler:innen aus den Bereichen Free Jazz, Improvisation und zeitgenössische experimentelle Musik, dem es vor allem um den Austausch und die Zusammenarbeit geht: einerseits untereinander, unter den Musiker:innen, aber auch mit den Zuhörer:innen, dem Publikum.

„Wesentlich ist für mich seit jeher – einerseits bei meinem persönlichen Wirken in verschiedenen Projekten, aber auch mit der Kuratierung dieses Festival –, die Vielseitigkeit des musikalischen Ausdrucks zu feiern. Neben den bereits genannten Musikrichtungen werden ebenso Neue Musik, Pop, Rock und ihre Grenzbereiche vertreten sein. Musiker:innen aus aller Welt werden nach Wien geholt und hier auf ein breites Spektrum österreichischer Musikschaffender treffen.

Daneben war ich in den letzten Jahren auch verstärkt in Wien kuratorisch tätig: Avancierte Musikformen präsentiere ich im Porgy & Bess. Auch im Rahmen des internationalen Kurzfilmfestivals Vienna Shorts, bei dem ich für die Reihe „Live-Performances“ an der Schnittstelle von Film und Musik verantwortlich bin. Dies sind mir wichtige Beiträge für eine lebendige Musikszene in Wien.“ (Christof Kurzmann)



Dienstag, 5. September 20:30

Disquiet /
The Magic I.D. /
Ocean Rouge



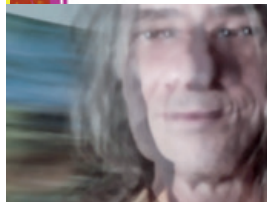
DISQUIET

Christof Kurzmann: Iloop, vocals
Joe Williamson: bass, vocals
Martin Brandlmayr: drums, percussion



THE MAGIC I.D.

Michael Thieke: clarinet
Kai Fagaschinski: clarinet
Margareth Kammerer: vocals, guitar
Christof Kurzmann: vocals, Iloop

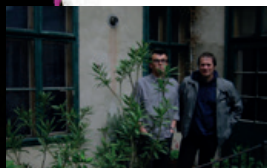


OCEAN ROUGE

Helmut Heiland: guitar
Werner Ramschak: bass
Patrick Spanbauer: drums

Mittwoch, 6. September 20:30

Schnee /
Vandermark -
Gartmayer -
Kurzmann -
Kern /
Bernhard
Fleischmann



SCHNEE

Burkhard Stangl: guitar, tapes
Christof Kurzmann: Iloop, vocals



VANDERMARK - GARTMAYER -
KURZMANN - KERN

Ken Vandermark: tenor saxophone, clarinet
Susanna Gartmayer: bass clarinet
Christof Kurzmann: Iloop
Didi Kern: drums, percussion



BERNHARD FLEISCHMANN

Bernhard Fleischmann: electronics, voice

Disquiet feiert die freie Improvisation, das Duo Schnee präsentiert Auszüge des neuen Live-Hörspiels „Schnee von gestern“. Das Ensemble The Magic I.D. präsentiert Kammermusik-Pop-Songs und das Free Jazz-Quartett rund um den amerikanischen Ausnahme-Saxophonisten Ken Vandermark tritt in dieser Form erstmals auf. Gewohnt elektropoppig wird es mit Bernhard Fleischmann, während Helmut Heiland (voraussichtlich mit neuer Band Ocean Rouge) psychedelisch rocken wird. (Christof Kurzmann)

Eintritt: 18.- €, 30.- € 2-Tages-Pass,

Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 7.
bis Samstag, 9. September

Brennkammer Peter Herbert

STRENGE
KAMMER



Vor genau zehn Jahren fand die erste Brennkammer statt – eine Konzertserie, vom unvergessenen Renald Deppe konzipiert, die es, wie vom Initiator beschrieben, einer/einem Musiker:in ermöglicht, an drei Abenden (ähnlich wie die Portraitserie auf der Mainstage) Unterschiedlichstes zu präsentieren. Noch zu Lebzeiten hat Renald die Programmierung der Strengen Kammer an Peter Herbert übergeben, wobei es sein ausdrücklicher Wunsch war, dass der Bassist und Komponist auch eine Brennkammer bekommt. Diesem Wunsch wird selbstverständlich entsprochen! Welcome to the Club! CH

Donnerstag, 7. September 19:00

Peter Herbert „Play Grounds“

Claire Pottinger: Gambe
Klaus Haidl: Barockgitarre
Peter Herbert: Kontrabass

Freitag, 8. September 19:00

Scruffy Herbert's Chamber Group



Margarethe Herbert: cello
Kenji Herbert: guitar
Peter Herbert: bass

Samstag, 9. September 19:00

Duo Wolfgang Mitterer/ Peter Herbert



Wolfgang Mitterer: piano, electronics
Peter Herbert: bass

Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz)

Donnerstag, 7. September 20:30

Gustavo Firmenich Tango Jazz Quartet (ARG)



Gustavo Firmenich: tenor saxophone, clarinet

Santiago Villalba: piano

Marín Rao de Vita: bass

Ezequiel Vargas: drums

Das Tango Jazz Quartet mischt die melodischen und rhythmischen Muster des Tango mit den Harmonien und der Improvisation des Jazz. Diese neue Herangehensweise an Tango und Jazz hat sowohl in Argentinien als auch international ein begeistertes Echo hervorgerufen. Die Musik des Tango Jazz Quartet reicht vom traditionellen Tango bis zur Musik von Astor Piazzolla, ohne jemals das Gebiet des Jazz zu verlassen. (Pressetext)

Eintritt: 22.- €, Pay as you wish (Stream)

Fr 8. September 20:30

Al Cook & His Original Al Cook Bluesband (A)



Al Cook: guitar, vocals

Charlie Lloyd: piano

Mike Jerry: bass

Harry Hudson: drums

Al Cook ist der unbestrittene Pionier der heimischen Bluesszene. Er war es, der bereits Mitte der 1960er Jahre den bis dahin als Randgruppenmusik unbeachteten afro-amerikanischen Südstaatenblues in unseren Breiten salonfähig machte. Der Zufall wollte es, dass der Folkmusic-Boom der späten Sixties als Geburtshelfer einen entscheidenden Beitrag leistete. Der vormalige Rock & Roll-Fan kam durch Zufall an historische Aufnahmen klassischer Blueskünstler und okkupierte deren persönlichen Stil als integralen Bestandteil seiner Musikerlaufbahn. Während sich die nachfolgenden Musiker oft auf die Kopie altbewährter Musikstücke beschränkten,



JON BATISTE WORLD MUSIC RADIO

Was macht man nach dem Gewinn eines Oscars, eines Golden Globes und von fünf Grammys in einem Jahr? Jon Batiste hat kurz durchgeatmet und ein energiegeladenes neues Album aufgenommen, das sich in keine Genre-Schublade einsortieren lässt. „World Music Radio“ heißt sein neues Albumprojekt. Für den einst als Jazzpianist und -Sänger bekannt gewordenen Musiker ist es das bisher Pop-orientierteste Album geworden. Als Gäste lud er u.a. Jon Bellion, Lil Wayne, Lana Del Rey, Kenny G, Fireboy Dml, J.I.D, Camilo und NewJeans dazu ein. „World Music Radio“ ist eine quirlige, überbordende Mischung aus groovigen Sounds aller musikalischen Richtungen und aus allen Winkeln der Welt. Batiste: „Viel zu viel Musik versucht sich heutzutage in eine Schublade einzufügen. Auf meiner Reise lade ich die Zuhörer ein, all das loszulassen.“



JOHNATHAN BLAKE PASSAGE

Nach seinem Blue-Note-Debüt „Homeward Bound“ (2021) kehrt Schlagzeuger, Komponist und Bandleader Johnathan Blake mit seinem Quintett Pentad zurück, bestehend aus Altsaxophonist Immanuel Wilkins, Vibraphonist Joel Ross, Keyboarder David Virelles und Bassist Dezron Douglas. Gewidmet hat Blake das Album seinem Vater John Blake Jr., einem Jazz-Violinisten, dessen mitreißende Komposition „Passage“ dem Werk seinen Titel gibt. Von NPR Music als „ultimativer Modernist“ bezeichnet, hat der in Philadelphia aufgewachsene Blake mit Pharoah Sanders, Ravi Coltrane, Tom Harrell, Avishai Cohen, Chris Potter, Maria Schneider und vielen anderen zusammengearbeitet. DownBeat schrieb einmal: „Es ist ein Beweis für Blakes Fähigkeiten, dass er seine Anwesenheit in jedem Kontext spürbar macht.“



IRREVERSIBLE ENTANGLEMENTS PROTECT YOUR LIGHT

Neu auf Impulse! Records: ein Jazz-Kollektiv für Fans von Shabaka Hutchings und Kamasi Washington! In der internationalen Musikszene haben sich Irreversible Entanglements bereits einen Namen gemacht, jetzt legen sie mit „Protect Your Light“ ihr viertes Album vor. Die Band wurde 2015 nach einem Konzert gegen rassistische Polizeigewalt gegründet um den Texten von Sängerin + Dichterin Camae Ayewa alias Moor Mother einen musikalischen Rahmen zu geben. Neben ihr bestehen Irreversible Entanglements aus Saxophonist Keir Neuringer, Bassist Luke Stewart, Trompeter Aquiles Navarro und Schlagzeuger Tscheshes Holmes. Die Musik des Ensembles wurde bislang mit Klassikern von John Coltrane, Alice Coltrane oder Pharoah Sanders verglichen und steht in einer Reihe mit den großen Namen des politisch denkenden New Jazz wie Sons Of Kemet, Nubia Garcia u.a.

komponierte Al Cook Aktuelles im Stil der Zwischenkriegszeit. Der Blues muss leben und darf nicht zum musealen Kulturgut erstarren. Mit dieser Einstellung arbeitet der österreichische Bluespionier seit nunmehr fast 60 Jahren an seiner Musikerlaufbahn. Nach langer Zeit der Solokonzerte machte er während der Rock & Roll-Renaissance der 80er seine Aufwartung im alten Sun-Records Stil. 1988 kehrte Al Cook wieder zum Blues zurück, und da agiert er noch heute.

Das internationale Flair des Jazzclubs Porgy & Bess hat Al Cook immer zu schätzen gewusst und freut sich, mit seiner Original Al Cook Band wieder sein alljährliches Festkonzert zu geben. Für die Fans des authentischen Blues ist es fast ein „must“, den dienstältesten heimischen Bluespionier live zu erleben. Al Cook führt sein Publikum bis in die Zeit des archaischen Blues zurück und bleibt stets bei seiner allseits bekannten Stiltreue. (Presstext)

Eintritt: 22.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 9. September 20:30

Satuo „Somewhere in the Maze“ (A/FIN/I)



Laura Korhonen: vocals, piano
Aron Saringer: guitar, vocals, banjo, mandolin
Georg Haider: accordion, piano, vocals, guitar
Maria Salamon: violin
Markus Mayerhofer: lapsteel, slide guitar
Fabian Baumgartner: guitar, mandolin, banjo, vocals
Walter Walterson: bass
Raphaella Fries: drums, percussion

Finnischer Folk, Bluegrass, Singer-Songwriter, kubanischer Son, Jazz, Rock, italienischer Schlager und russische Lieder: Wie bringt man derart unterschiedliche Genres unter einen Hut? Fragen dieser Art beantwortet Satuo bereits seit 2011 – mit dem neuen Album „Somewhere in the Maze“ im Gepäck startet man ins zweite Jahrzehnt der Bandgeschichte.

Die Musiker:innen haben ihre Freude daran, Gegensätze aufeinanderprallen zu lassen, neue Lieder als Traditionals zu tarnen oder alte Folksongs zu verfremden. Verbindende Elemente sind das Klangbild und die Arrangements der Band: Zu den schon bisher häufig verwendeten Zupfinstrumenten (Gitarren, Mandoline, Banjo) gesellen sich neuerdings Klavier und Akkordeon, und die Musiker verstehen es, ihre unterschiedlichsten Backgrounds (Klassik, Jazz, Punkrock, Musikkapelle) zu einem unverwechselbaren Sound zu destillieren.

Durch die Gruppe zieht sich eine enge Freundschaft, die bei Konzerten dem Publikum nicht verborgen bleibt. Denn man hat schon vieles zusammen durchgestanden: 2018 verliert Sängerin Laura Korhonen aus bis heute ungeklärter Ursache ihr Gehör und muss daraufhin ihr Sprachverständnis und die Musik in einem mühevollen Prozess neu erlernen. Heute steht sie dank Cochlea-Implantaten wieder auf der Bühne und Satuo spielt nach der langen krankheitsbedingten Pause und den Covid-Unterbrechungen umso leidenschaftlicher. (Presstext)

Eintritt: 22.- €, Pay as you wish (Stream)



UNIVERSALMUSIC.AT



Sonntag, 10. September 20:30

Jazzmed 4 Life „ESCRS Concert for Light for the World“ feat. Dan Reinstein (A/GB)

Thomas Pfleger: guitar
Stefan Pelzl: alto saxophone, flute
Wolfgang Schuller: bass
Robert Schönherr: piano
Werner Mras: drums
Special guests: Dan Reinstein: tenor, soprano saxophone, Stefanie Pitsch: vocals, Toni Burger: violin

Jazzmed 4 Life ist eine Formation von engagierten Ärzten, die seit 2007 ihre Konzerte in den Dienst von karitativen Organisationen oder Projekten stellen. Die Musik von Jazzmed klingt gleichermaßen groovig und melodisch. Die Eigenkompositionen der Bandmitglieder und Gäste sind beeinflusst von Jazz, Latin und Populärmusik im Allgemeinen. Diesmal werden die Sängerin Stefanie Pitsch, der Geiger Anton „Toni“ Burger und Dan Reinstein am Saxophon in einen spannenden Dialog mit der Band treten.

Der Erlös des Benefizkonzertes wird an diesem Abend im September an „Licht für die Welt“ gespendet, eine internationale Organisation, die Menschen in Afrika das Augenlicht rettet und sie stärkt. Der Besuch des Benefizkonzerts ist also die beste Gelegenheit, Musik zu genießen und gleichzeitig die Welt zu verbessern. (Presstext)

Eintritt: 28.- € (Mindestspende), Pay as you wish (Stream)



Montag, 11. September 20:30

Schneeberger & Bakanic Quartet „Avanti Avanti“ (A)

Diknu Schneeberger: guitar
Christian Bakanic: accordion
Julian Wohlmuth: guitar
Martin Heinze: bass



Diknu Schneeberger zählt weltweit zu den profiliertesten Gitarristen in der Tradition des Gypsy Swing. Mit seinem 2007 erschienenen Debütalbum „Rubina“ wurde der damals erst 17-jährige

Wiener rasch zum Shooting Star der Szene und erhielt Einladungen auf große Bühnen und zu Festivals, wo er international für Furore sorgte.

Durch einen glücklichen Zufall kreuzten sich seine musikalischen Wege mit jenen des österreichischen Akkordeon-Virtuosen Christian Bakanic. Dieser profilierte sich zunächst ebenfalls in internationalen Jazz-Projekten und klassischen Kammermusikensembles und findet nun zum ersten Mal seit 20 Jahren wieder zur steirischen Harmonika und damit zu seinen volksmusikalischen Wurzeln zurück.

Die Basis für die kreativen Höhenflüge der beiden Virtuosen bildet die gleichermaßen eingespielte wie einfühlsame Rhythmusgruppe mit Julian Wohlmuth an der Rhythmusgitarre und Martin Heinze am Kontrabass. Vom Publikum wie von der Musikbranche gleichermaßen bereits mit Spannung erwartet, erscheint das Album „Avanti Avanti“ im September 2023 als musikalisches Herbst-Feuerwerk.

Mit seinem erfrischenden „Alpin Swing“ verzaubert das Quartett in Sekundenschnelle. Bei den Kompositionen der Wiener Musiker steht das Wechselspiel aus eingängiger Melodie und Virtuosität im Vordergrund. Eine gelungene Mischung aus Gypsy Swing, Balkan-Jazz und neuer Volksmusik lässt das Publikum turbulent wie auch sanft durch den Abend fliegen und schon nach den ersten Takten wird klar: Dieses Quartett versteht es, gleichzeitig Herz und Ohr zu verzaubern. (Presstext)

Eintritt: 22.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 12. September 20:30

The P&B Stageband Ralph Mothwurf Orchestra (A)

Ralph Mothwurf: composition, conduction
Martin Eberle: solo-trumpet
Stepan Flagar, Yvonne Moriel: reeds
Markus Pechmann, Martin Eberle: trumpets
Georg Schrattenholzer, Christina Lachberger: trombones
Joanna Lewis, Marianna Oczkowska, tba: violins
Simon Schellnegger, Jelena Poprzan: violas
Marta Kordykiewicz: cello
Tobias Vedovelli: bass
Simon Raab: keyboards
Irena Manolova, Max Kanzler: drums, percussion
Andreas Lettner: drums



Das RMO, die aktuelle Porgy & Bess Stageband, ist ein 18-köpfiges Orchester, gegründet und geleitet vom österreichischen Komponisten Ralph Mothwurf. Nach internationalen Erfolgen des Ensembles und einer aufsehenerregenden Veröffentlichung des Debütalbums „ZELT“ (Edition Ö1) kehrt dieser Klangkörper nun in seinen Heimatclub zurück. Beginnend mit September 2023

präsentiert das RMO an insgesamt zehn Konzertabenden nicht nur brandneue Musik aus der Feder des Komponisten, sondern kollaboriert erstmals mit ausgewählten Stars der österreichischen Kulturszene. Freuen Sie sich auf Gastauftritte von Birgit Minichmayr, Elias Hirschl, Mira Lu Kovacs und vielen mehr.





Maciej Obara Quartet

Frozen Silence

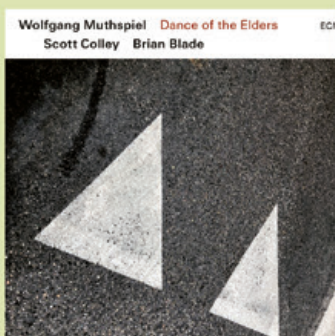
Frozen Silence ist die dritte ECM-Veröffentlichung des polnisch-norwegischen Quartetts um den Altsaxophonisten und setzt die Geschichte von *Unloved* und *Three Crowns* fort. Eindringliches Zusammenspiel ist das Markenzeichen der Gruppe und prägt hier ein Programm neuer Obara Kompositionen, die von den dramatischen Landschaften des „Riesengebirges“ im Südwesten Polens inspiriert sind.



Sinikka Langeland

Wind And Sun

"Wenn man sich mit Sinikka Langeland in einem Raum befindet, ist es, als würde man in einen nördlichen Wald unter einem Nachthimmel verzaubert werden", schrieb Fiona Talkington im britischen Magazin *Songlines*. "Ihre Präsenz und ihre Stimme sind magisch, aber wenn sie ihre Kantele spielt, kann man fast spüren, wie die Natur selbst vor Freude bebzt." Der Ausdrucksbogen von Sinikkas Musik reicht vom Archaischen bis zum Experimentellen, in volkstümlichen Formen verwurzelt, aber weit offen in ihren Perspektiven. *Wind and Sun* ist Sinikka Langelands achtes ECM-Album.



Wolfgang Muthspiel

Dance Of The Elders Ab 29.09.

Live: 16.10. Wiener Konzerthaus

Wolfgang Muthspiel und sein Trio mit Scott Colley am Bass und Brian Blade am Schlagzeug erreichen auf *Dance of the Elders* einen neuen kreativen Höhepunkt. Auf dem Nachfolger des viel gelobten *Angular Blues*, das *The Times* als "auf sanfte Weise beeindruckendes Album" bezeichnete, beweist Wolfgang erneut ein feines Händchen für den besonders lebendigen Austausch mit seinen Trio-Kollegen und stellt seine einzigartige kompositorische Handschrift in den Vordergrund.



Am ersten Abend dieser vielseitigen Konzertreihe rückt sich das RMO selbst ins Rampenlicht: 18 hochkarätige Musiker:innen der österreichischen Musikszene präsentieren neue Arrangements und Kompositionen von Ralph Mothwurf, der an diesem Abend mit seiner mitreißenden kompositorischen Handschrift die vielen wunderbaren Solist:innen des Ensembles glänzen lässt – ein neuartiges RMO in altbekannter Größe. (Ralph Mothwurf)

Eintritt: 28.- €, Pay as you wish (Stream)

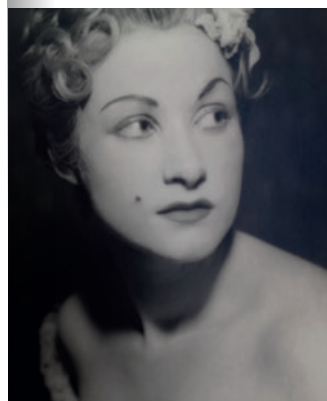
Mittwoch, 13. September 20:30

In memoriam Kammersängerin Melitta Muszély

(1927–2023)

„Ein Kranz für die Musi“ (A)

Christian Heitler: musikalische Leitung
Oskar Aichinger: Komposition
Dagmar Pfister-Truxa, Rudolf Pfister: Texte
Franz Fischer: Violine



Der Stammbaum von Melitta Muszély reicht so weit in vornehme Budapester Kreise zurück, dass es im Hitlerregime zu keiner Verfolgung kam. Der Familienzweig reichte bis Paris und Nizza. Ihre bodenständige Note kam von der Mutter aus Oberösterreich. Das Einzelkind Melitta wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf. Der im Ersten Weltkrieg schwer verwundete Vater war Vorbild für Liebe zu Poesie und Musik. Melitta erblühte in Regensburg, Hamburg und Berlin zur

Primadonna. Sie zählte zu den men und Operndarstellerinnen Europas während dreier Dezennien nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Bedeutung der musikalischen Weltstadt Wien hat viele Wurzeln im geistigen und künstlerischen Leben der Donaumonarchie. Mit 95 Jahren ist Melitta Muszély am 18. Januar in Wien gestorben. Ihr Leben hatte sie der Musik geweiht. Zu ihrem imaginären 96. Geburtstag wird ihr ein Schicksalskranz gewoben. Sie wurde in einem stillen Winkel des Hernalser Friedhofs ins Familiengrab gebettet. (Dr. Alfred Koll)

Eintritt: 22.- €, Pay as you wish (Stream)



ECM



Donnerstag, 14. September 20:30

Alex von Schlippenbach/ Barry Altschul Quartet feat. Rudi Mahall & Joe Fonda (D/USA)

Alexander von Schlippenbach: piano
Barry Altschul: drums
Rudi Mahall: bass clarinet
Joe Fonda: bass



Eine Band der Superlative: Die europäischen und amerikanischen Jazzlegenden Alex von Schlippenbach und Barry Altschul finden sich in einem neuen Quartett zusammen und sorgen gemeinsam mit dem Bassklarinettisten Rudi Mahall und dem Bassisten Joe Fonda für ein musikalisches Gipfeltreffen. Das Programm besteht aus freier Improvisation, eigenen Kompositionen und speziellen Arrangements von Jazzklassikern. Nach einem erfolgreichen Auftritt des Trios Schlippenbach/Altschul/Fonda beim Free Jazz Festival in Saarbrücken 2022 entstand die Idee zur weiteren Zusammenarbeit. Kreativer Jazz auf allerhöchstem Niveau! (Presstext)

Eintritt: 22.- €, Pay as you wish (Stream)

PREVIEW

DO 8. FEBRUAR 2024
STEFANO BOLLANI
'PIANO VARIATIONS
ON JESUS CHRIST
SUPERSTAR'

Freitag, 15. September 20:30

Paul Temmel Funk Orchester feat. Hubert Tubbs (A/USA)

Hubert Tubbs: vocals
Paul Temmel: piano, keyboards
Lorenz Spritzendorfer, Martin Scheran: reeds
Markus Hoffmann: trombone
Simon Plötzener: trumpet
Andreas Erd: guitar
Moritz Holy: bass
Michael Seyfried: drums



Vor einigen Jahren begegneten einander der Komponist und Pianist Paul Temmel aus Wien und Hubert Tubbs, Ex-Leadsänger der kalifornischen Soul-Institution „Tower of Power“, beim Molo Lake Stage Festival in Bregenz. 2022 taten sie sich dann zusammen und stellten ein Jazzfunk-Projekt auf die Beine, das sie später in Österreich und Deutschland auf einer Tour vorstellten. Das Projekt wurde inzwischen weiterentwickelt, neue Songs komponiert. Sie sind Teil der diesjährigen Funk- und Soul-Show im Porgy&Bess.

Bei diesem mitreißenden Act gibt das Funk Orchester von Paul Temmel & Friends auch All-Time-Klassiker des Soul- und Funk-Genres wie zum Beispiel „I Wish“ (Stevie Wonder), „Get Up, Get Down, Get Funky, Get Loose“ (Teddy Pendergrass), „I Feel Good“ (James Brown), „Let's Stay Together“ (Al Green) oder „Got To Get You Into My Life“ (Earth, Wind & Fire) zum Besten. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 16. September 20:30

Little Rosies Kindergarten (A)

Anna Anderluh, Anna Widauer: vocals
Lisa Hofmaninger, Werner Zangerle, Robert Schröck: reeds
Johannes Bankl: trumpet
Matteo Haitzmann, Florian Sighartner: violins
Clemens Sainitzer: cello
Helmut Mühlbacher: guitar
Lukas Leitner: keyboards
Philipp Kienberger: bass
Judith Schwarz: drums





„Little Rosies Kindergarten“ hatte die großartige Ehre, in der Saison 2021/22 die Stageband-Konzerte im Porgy & Bess zu füllen. Unter dem Titel „Explorations“ haben wir uns zu jedem Konzert unter anderen Schlagwörtern Gedanken und für Sie Musik gemacht, um so das riesige Territorium an klanglichen Möglichkeiten, dass unser vielköpfiger „Kindergarten“ bietet, zu sichten und abzustecken. Heute Abend finden wir uns also noch einmal in dieser bepatzten Höhle und freuen uns, Ihnen, geschätztes Publikum, die Früchte der vergangenen Konzerte in großen Körben präsentieren zu können.

Die nun hier vorgestellte CD beinhaltet eine Zusammenschau unserer Auftritte im Porgy & Bess. Von der Spiellust und den Erkundungsausflügen des 13-köpfigen Kindergartens getrieben, eröffnet sich den Hörenden eine Tour de Force durch Genres, Stimmungen und Epochen. Allerlei Gestalten haben sich im Laufe unserer Stageband-Zeit auf dieser Bühne eingefunden, eine kleine Delegation hat sich auch auf unser Album verirrt: Es werden Ihnen auf Ihrer Wanderschaft durch unsere musikalischen Gebilde allerlei herumirrende Nomaden und verkleidete Tierwesen begegnen – manche von ihnen kennen Sie vielleicht schon aus früheren Begegnungen.

Nie direkt Aug in Aug, sondern immer über die Spiegelung, den Umweg, lugen diese Gestalten um die Ecke und winken uns freundlich zu.

Wir freuen uns sehr über diese neue Veröffentlichung und bedanken uns noch einmal aufrichtig und artig bei allen Menschen, die diese intensive künstlerische Phase ermöglicht, begleitet und besucht haben. Ohne Ohren gibt es keine Musik. (Clemens Sainitzer)

Eintritt: 22.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 17. September 20:30 **Stephan Kondert** „SKxAngelite“ feat. **4 Bulgarian** **Voices** (A/ESP/BG)

Stephan Kondert: bass
Philipp Nykrin: keyboards
Andrea Motis: trumpet
Christoph Mallinger: violin
Max Plattner: drums
Katya Barulova, Tanya Duparinova, Bilyana Sokolova, Stanislava Vasileva: vocals



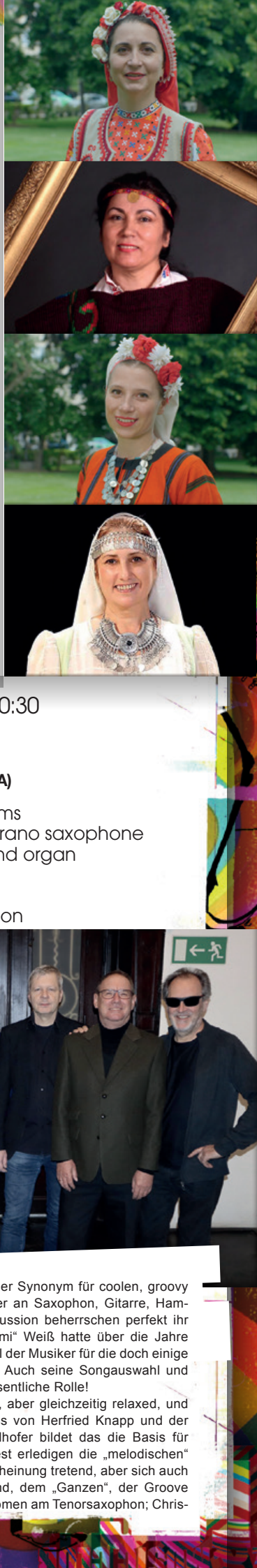
Der in New York lebende Bassist und Komponist Stephan Kondert, bekannt von seinen Projekten „SK Invitational“ und „The Ruff Pack“, hat auf seinem aktuellen Album seine Liebe zum Groove

und zu bulgarischer Musik vereint. Die Musik wird zum ersten Mal live mit 4 Bulgarian Voices aufgeführt.

Das Album „SKxAngelite“ ist eine mitreißende musikalische Reise in die weit auseinanderliegenden Welten von bulgarischen Folksongs, elektronischer Musik, Jazz und HipHop und verschmilzt diese unterschiedlichen Musikstile zu einem frischen, zeitlosen Ganzen. Der Klang des Frauenchores ist unverwechselbar, stark und sensibel zur gleichen Zeit. Die in der Produktion integrierten bulgarischen Volkslieder erzählen Geschichten von Liebe, Kriegen, den im Kampf verlorenen Männern, Hochzeiten und der Landschaft Bulgariens. Unterstützt werden Stephan Kondert und die vier bulgarischen Ausnahme-Sängerinnen von einigen der besten Musiker:innen aus Österreich, Spanien und den USA.

Auf „SKxAngelite“ macht Stephan Kondert mit der Zusammenarbeit mit dem legendären Frauenchor The Bulgarian Voices Angelite ein für ihn neues musikalisches Kapitel auf. (Mica Music Austria)

Eintritt: 22.- €, Pay as you wish (Stream)



Mo 18. September 20:30

30 Jahre **Koolinger** (A)

Andi „Miami“ Weiß: drums
Thomas Kugi: tenor, soprano saxophone
Erwin Schmidt: hammond organ
Christian Havel: guitar
Herfried Knapp: bass
Toni Mühlhofer: percussion



Seit Jahren ist Koolinger ein Wiener Synonym für coolen, groovy Jazz. Die sechs Ausnahmemusiker an Saxophon, Gitarre, Hammond B3, Bass, Drums und Percussion beherrschen perfekt ihr Handwerk. Mastermind Andi „Miami“ Weiß hatte über die Jahre eine sehr gute Hand in der Auswahl der Musiker für die doch einige Male leicht geänderte Besetzung. Auch seine Songauswahl und die Arrangements spielen eine wesentliche Rolle!

Sein Schlagzeugspiel ist dringlich, aber gleichzeitig relaxed, und zusammen mit dem präzisen Bass von Herfried Knapp und der steady Percussion von Toni Mühlhofer bildet das die Basis für einen mitreißenden Beat. Den Rest erledigen die „melodischen“ Kollegen – alle als Solisten in Erscheinung tretend, aber sich auch immer wieder total zurücknehmend, dem „Ganzen“, der Groove dienend!!! Thomas Kugi, ein Phänomen am Tenorsaxophon; Chris-

Wiener
Konzerthaus



10/10/23

Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

Clayton- Hamilton Jazz Orchestra feat. Akiko Tsuruga

»Jazz Power & Soul«

© Lukas Beck

Bundesministerium
Kultur, Medien,
öffentlicher Dienst und Sport

Stadt
Wien

ERSTE



Wiener
Konzerthaus



08/11/23

Mi, 19.30 Uhr · Großer Saal

Joshua Redman Group feat. Gabrielle Cavassa

»Where are we«

© Jay Blakesberg

Bundesministerium
Kultur, Medien,
öffentlicher Dienst und Sport

Stadt
Wien

ERSTE



tian Havel, eine große Persönlichkeit in Jazz und Funk; Erwin Schmidt, ein herrlicher Klangmaler auf der Hammond B3. Die übermütig-enthusiastische Stimmung bei Koolinger ist schwer zu beschreiben – die sollte man unbedingt live erlebt haben. (Presetext)

Eintritt: 22,- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 19. September 20:30

Colosseum (GB)

Chris Farlowe: vocals

Clem Clempson: guitar, vocals

Mark Clarke: bass, vocals

Malcolm Mortimore: drums

Kim Nishikawara: tenor, soprano saxophone

Nick Steed: keyboards



Es erstaunt und ergreift zugleich, zu hören und zu sehen, mit welcher pulsierender Energie und Vitalität, mit welcher Spiellaune und Kreativkraft diese Doyens des Progressive Rock, der im Falle Colosseums viele Jazz- und Bluestugenden miteinschließt, auf der Bühne zurück sind. Das war alles andere als eine zu erwartende Sache. Zwar war Jon Hiseman, Schlagzeuger und Mitbegründer, nach der zweiten Auflösung der Kultband 2015 drauf und dran, Colosseum erneut zu reaktivieren. Bevor es dazu kam, verstarb er leider 2018 unter tragischen Umständen. Doch die verbliebenen Mitglieder der klassischen Besetzung der 1970er Jahre, Chris Farlowe, Mark Clarke und Clem Clempson, spürten vehement, dass eine neuerliche Reunion der Mühe wert wäre, ihre 1968 begonnene Geschichte weiterzuführen. Neu besetzt, mit welcher einer Wucht: Neben den erwähnten Altvorderen „Colosserianern“ steigen die „Neu-Colosserianer“ Kim Nishikawara, Nick Steed und Malcolm Mortimore in die Arena. Profilierte Musiker und „Chemical Brothers“ des Colosseum-Geistes. Mittlerweile erwuchs erneut ein homogenes Kollektiv mit erheblichem Schaffensdrang. Fazit daraus: etliche neue, starke Songs. Einen Phantasieausbruch an melodischer Melismatik legt Mark Clarke immer wieder offen. Vor allem Clempson und Nishikawara, der eine eigene Stimme zwischen Dick Heckstall-Smith und Barbara Thompson pflegt, heben oftmals mit ihren irrlichternden Improvisationen förmlich ab. Lustvoll brechen sie Funktionsharmoniken auf, führen die Rock-Tonalität aus ihrer Enge. Zudem höchst respektabel, welch muskulöse Stimme der 82-jährige Farlowe, obendrein begnadeter Entertainer, nach wie vor sein Eigen nennt. Hinzu kommt sein eindringliches Bluesfeeling, so und so eine große Tugend der Band. Colosseum pflegen keineswegs einen Legendenstatus. Sie revitalisieren große Werke ihres Songbooks respektive restaurieren ihre stilgeneröse Musik für einen würdigen Platz in der Gegenwart, unter jenem Banner von einst: Freiheit, Gleichberechtigung und künstlerische Selbstbestimmung. Vom Sturm der Entfesselung. Those Who Are About To Play Salute You. (Hannes Schweiger)

Eintritt: Sitzplatz (ausverkauft), 38,- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)



Mittwoch, 20. September 20:30

Olive Grove feat. Lorenz Raab

„r“ (A)

Oliver Steger: bass, composition
Franziska Katzlinger: vocals, lyrics
Lorenz Raab: fluegelhorn
Lukas Leitner: keyboards
Raphael Keuschnigg: drums



Olive Grove heißt das Bandkollektiv rund um den Café Drechsler-Bassisten Oliver Steger. Der Olivenhain versteht sich als Metapher für eine Spielwiese mit geladenen Soulmates und lässt eine „Working Band“ entstehen, die gemeinsam Ideen und Spielkonzepte zu authentischer Musik entwickelt. Songs, Groove, Improvisation, open minded ...

Die Sängerin und Textautorin Franziska Katzlinger, der Keyboarder Lukas Leitner und der Schlagzeuger Raphael Keuschnigg haben dieses Projekt im ersten Jahr der Bandgeschichte wesentlich mitgetragen. In dieser Zeitspanne entstand das Debütalbum „r“ und die Band etablierte sich durch regelmäßige Konzerttätigkeit in der österreichischen Clubszene.

Auf dem Debütalbum „r“ kam es zu einer Zusammenarbeit mit dem Ausnahmetrompeter Lorenz Raab, er wird nun auch im Porgy & Bess als Gastsoloist zu hören sein. (Presetext)

Eintritt: 22.- €, Pay as you wish (Stream)



Donnerstag, 21. September 20:30

FuzzNoir „Quinze“ (A)

Ahmad Schiffner: alto saxophone
Peter Rom: guitar
Raphael Preuschl: bass
Michael Prowaznik: drums

Eine der Bands aus den Anfängen der JazzWerkstattWien-Kooperative, die eine gehörige Portion Neugewürz in die Suppe streute, war das Quartett FuzzNoir, das vergangenes Jahr den gemeinsamen Faden wieder aufnahm. Sofort geht's ans ordentlich „Krachenlassen“ wie dereinst. Beispielsweise ausgehend von einer massigen Basslinie, die sich in die Magengrube rockt, ergänzt um die rhythmische Kongruenz des Schlagzeuges. Elastischer funky Punch im Wechsel mit raffinierten Fill-Ins und Fill-Outs, die der Musik eine polyrhythmische/-metrische Diversität einbrennen. Periodizität verläuft zerdehnt oder kurzgefasst. Das sorgt immer wieder für spannungsgesättigte Wendungen. Die polyphone Bewegtheit multiplizieren Altsaxophon und E-Gitarre mit ihren schwergewichtigen Improvisationen. Der Saxophonist ist der melodiose Genius, der mit lichter Klarheit Klangbänder umsetzt. Sein Ton schneidet den Äther in kleine Stücke. Das hat ungehemmte Direktheit, aber ebenso balladeske Evidenz. Sowohl in horizontalen wie vertikalen Verlaufsformen erspielt der Gitarrist raumgreifende Gegebenheiten, die Transparenz des linearen Bauplans der Musik zusätzlich weitend. Klangästhetisch wechselt die Musik zwischen „jazz-dry“ und „rock-rotzig“ – nahtlos. Dem musikalischen Breitbandverständnis der Protagonisten entsprechend schimmern verschiedenste Stileinflüsse durch den primären Jazz-Korpus der Stücke. Alles Originale. Von der Rockmuskulatur als prägendste „Nährstoffergänzung“ bis zu beispielsweise afrikanischem Highlife. Korrespondierende Improvisationskunst auf höchstem Level mit großem Ohrenmerk auf dem Kollektivklang. Dahinter steckt ausgiebiger Spieldrang und stürmische Vitalität. Musik wie eine Tauschicht, frisch und fliehend. Bitte dranbleiben. (Hannes Schweiger)

Eintritt: 22.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 22. September 20:30

Samuel Yirga (ETH)

Mitiku Samuel Yirga: piano
Ketema Yirga: saxophone
Tessema Zekarias Getahun: guitar
Biru Beniam Birhanu: guitar
Mussa Ashenafi Ali: bass
Biratu Mulugeta Geresu: drums



I am interested in other languages. Also musical wise. To share musical ideas is what keeps us going. (Samuel Yirga)

Fritz Pauer From the Past into the Future

Do 12. Oktober
Fritz Pauer Legacy Quintet /
Philipp Jagschitz Trio
& String Quartet /
Karl Ratzer &
Ed Neumeister Quartet

Fr 13. Oktober
Katarina Kochetova Trio /
Notes & Tones Jazz Orchestra

Sa 14. Oktober
Lia Pale & Georg Vogel Duo /
Power Puzzle /
Power Directions Sextet

preview

FLAT WOUND FOR THE 60s SOUND

INFELD 12 strings. Designed for Rickenbacker 12 string guitars.



NEW

INFELD 12 set NO. IF210

Our handmade strings from Vienna offer a very balanced sound – from string to string and from octave to octave.

thomastik-infeld.com

THOMASTIK
INFELD
VIENNA

porgy & bess Schnupper-Abo

3 Ausgaben
Concerto
GRATIS!



www.concerto.at

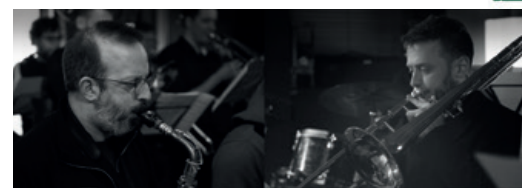
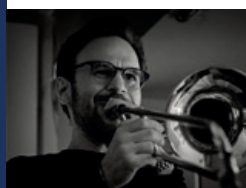
Das **CONCERTO** vergibt für alle interessierten Porgy & Bess-Besucher ein Schnupper-Abo. Senden Sie einfach an concerto@concerto.at Ihre Adresse mit dem Betreff „Schnupper-Abo“ und Sie erhalten 3 Ausgaben lang **GRATIS** das **CONCERTO** zum testen. Danach läuft das Abo automatisch ab, ohne Stornierungsschreiben. Es sei denn, Ihnen gefällt unser Magazin. Dann können Sie es abonnieren. Das Abo kostet **Euro 28,-** für 6 Ausgaben/Jahr und eine **Gratis-CD** gibt's obendrein für alle Erst-Abonnenten.

Von 22.9. bis 7.10. organisiert „kulturen in bewegung“ die Österreich-Tournee des jungen Vertreters der Ethio-Jazz-Szene, Samuel Yirga. Auf Basis äthiopischer Klangmuster improvisiert Yirga am Klavier und kombiniert zeitgenössischen und klassischen Jazz mit Popsongs aus der goldenen Zeit äthiopischer Musik.

Yirga, der bei Peter Gabriels Real World Records unter Vertrag steht und vor allem für seine Arbeit mit dem Fusion-Kollektiv Dub Colossus bekannt ist, wuchs in Addis Abeba auf, dem Zentrum der berauschenden Musik, die als Ethio-Jazz bekannt ist. Ethio-Jazz ist eine Mischung aus Jazz und traditioneller äthiopischer Musik. Diese besondere Kombination öffnete dem vielseitigen Musiker die Türen zu Festivals weltweit. Seine Kollaborationen sind ebenso vielfältig: über Susheela Raman und die deutschen Popstars Clueso und Max Herre bis hin zu Rapper Megalo. Aus der Musikszene in Addis Abeba ist Yirga schon lange nicht mehr wegzudenken. Er gilt als aufstrebender Stern am äthiopischen Musikhimmel. Kommenden Herbst hat nun auch das österreichische Publikum die Gelegenheit, Yirga und sein Ensemble live zu erleben. (Presetext)

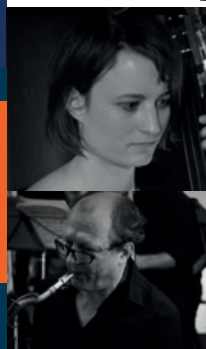
Eintritt: 22.- €, Pay as you wish (Stream)

Diese Veranstaltung wird von der Austrian Development Agency und der Stadt Wien gefördert und von Linz AG unterstützt. In Zusammenarbeit mit „kulturen in bewegung“ im Rahmen von culture x change.



Samstag, 23. September 20:30

Wednesday Night Prayer Orchestra (A)



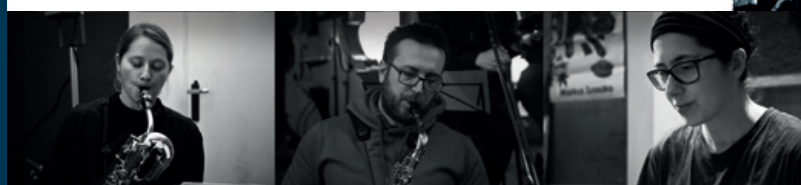
Ludwig Bekic, Robert Schröck, Jakob Gnigler, Christian Gonsior, Monika Geyer: reeds
Markus Pechmann, Walter Fend, Thomas Berghammer, Lukas Hartl: trumpets

Phil Yaeger, Karel Eriksson, Daniel Holzleitner, Christina Lachberger: trombones
Stephanie Weninger: piano
Helene Glüxam: bass
Lukas Aichinger: drums

Gegründet Anfang 2023, interpretiert das Wednesday Night Prayer Orchestra bekannte Kompositionen der Bigbands der letzten 100 Jahre und lässt sich auf der Reise zu seinem eigenen Sound von Musik außerhalb des Bigband-Kosmos inspirieren. Dabei liegt ein großer Schwerpunkt auf der kollektiven und freien Improvisation.

Charles Mingus' Song „Wednesday Night Prayer Meeting“ ist namensgebend und wegweisend für die Bigband um den Wiener Saxophonisten und Komponisten Ludwig Bekic. Wegweisend, weil Mingus in diesem Album den Bogen von der Tradition des treibenden Blues und Gospel und der Vielstimmigkeit des frühen Jazz hinüber zum aufkeimenden Freejazz spannt. (Presetext)

Eintritt: 22.- €, Pay as you wish (Stream)





Sonntag, 24. September 20:30

Guido May International Quartet (D/SLO/USA)

Guido May: drums
Jure Pukl: tenor saxophone
Marko Churnchetz: piano
Ameen Saleem: bass

Auf seiner neuesten CD „Flow“ verbindet der Schlagzeuger Guido May alle Elemente seines Spiels und Einflüsse aus seiner 30-jährigen Musikerkarriere. Darauf befinden sich neben einem Tribute an seinen langjährigen Bandleader, die Funk-Ikone Pee Wee Ellis, Eigenkompositionen sowie Arrangements von Jazzstandards und Lieblingsstücke, etwa von Charles Fambrough oder Donald Brown. Die Band besteht aus den aus Slowenien kommenden Langzeit-New Yorkern Jure Pukl und Marko Churnchetz sowie dem aus Washington stammenden Bassisten Ameen Saleem, Sideman von u. a. Roy Hargrove und Kenny Garrett.

Bei einer Audition für eine Professur lernte Guido May Pukl und Churnchetz kennen, die ihm als Band gestellt wurden. Nach der Probe wusste er, dass die beiden seine musikalische Einstellung verstehen und so umsetzen, wie er Musik hört. Ameen Saleem traf er auf zwei Europa-Tourneen mit dem italienischen Pianisten Antonio Faraó. Gefunden hat sich ein internationales Quartett, das stilübergreifend in alle Richtungen spielt: von Modern Jazz bis Afro, von ungeraden Taktarten bis Funky Beats, von Latin bis Hard Swinging Modern Jazz. (Presstext)

Eintritt: 22.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 25. September 20:30

Quilapayún (CHL)



Quilapayún kommt zum ersten Mal nach Wien, um die Musik zu feiern, indem sie ihre kultigen und neuen Songs aufführen. Mit mehr als 500 aufgenommenen Liedern, 40 Alben und Tausenden von Auftritten in Konzerten, Radio und Fernsehen ist Quilapayún eine der wichtigsten Gruppen in der Geschichte der chilenischen Populärmusik und ein herausragendes Beispiel für lateinamerikanische Musik. Als Träger einer Geschichte und Vertreter einer Kultur setzt sich Quilapayún mit Poesie und populärer Musik für Frieden, Solidarität und Demokratie ein. (Presstext)

Eintritt: 38.- € Sitzplatz, 32.- € Stehplatz, 10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von Macondo Konzerte und Machi Kulturmanagement

30 Jahre P&B

Dienstag, 26. September 20:30

Michael Mantler „The New Songs Ensemble“ (A/I/USA/DK/GB)

Michael Mantler: trumpet, composition
John Greaves, Annie Barbazza: vocals
Gareth Davis: bass clarinet
Bjarne Roupé: guitar
David Helbock: piano
radio string quartet
Bernie Mallinger: violin
Igmar Jenner: violin
Cynthia Liao: viola
Sophie Abraham: cello



Nachdem ich im letzten Jahr mein Songs-Projekt mit einer großen Gesangs- und Bläsergruppe (in der Tschechischen Republik und im Porgy, nicht weniger ...) durchgeführt hatte, war ich weiterhin fasziniert davon, diese und verschiedene andere Songs aus mei-ner Karriere neu zu bearbeiten. Da ich das Orchester auf etwas Einfacheres und Überschaubareres reduzieren wollte, dass auch in Geist und Ausführung freier ist, griff ich wieder einmal auf meinen „Talentpool“ alter Freunde zurück:

John Greaves – wir haben uns 1976 kennengelernt, als ich mit ihm an der Aufnahme seines kultigen „Kew Rhone“-Albums in meinem Grog Kill-Studio in den USA arbeitete, dann trafen wir uns 1987 für mein Live-Projekt (mit Jack Bruce, Nick Mason, Don Preston, Rick Fenn) wieder, und er wirkte auch an meiner opernähnlichen „School of Understanding“ im Jahr 1996 mit. Wir sind über die Jahre immer in Kontakt geblieben, und er war auch maßgeblich daran beteiligt, Himiko Paganotti für mein „Comment c'est“-Album vorzuschlagen, und jetzt, für dieses neue Projekt, bringt er seine musikalische Partnerin Annie Barbazza in mein neues Ensemble ein (eine besonders gute Wahl, da ein wesentlicher Teil des Programms aus Liedern mit italienischen Texten von Giuseppe Ungaretti besteht).

Bjarne Roupé ist der Gitarrist meiner Wahl, seit ich nach Europa zurückgekehrt bin, angefangen mit Aufführungen und Aufnahmen meines „Cerro un paese innocente“ im Jahr 1994, dann als Mitglied meines Ensembles „Chamber Music and Songs“ bei meinem ersten Auftritt, einem Porträtkonzert, im Porgy im Jahr 2006, und dann bei praktisch allen meinen weiteren Projekten/Alben: „School of Understanding“, „Songs and one Symphony“, „Hide and Seek“, „Concertos“, „For Two“, „The Jazz Composer's Orchestra Update“ und schließlich meinem letzten Album „Coda“.

David Helbock, ein weiterer meiner bevorzugten Mitwirkenden mit einem außergewöhnlichen Verständnis für meine Musik, ist seit „The Jazz Composer's Orchestra Update“, an dem auch das radio.string.quartet beteiligt war (das bereits 2006 als Teil meines Ensembles „Chamber Music and Songs“ mitwirkte), an allen meinen Projekten beteiligt.

Und nicht zuletzt der Bassklarinetten-Solist Gareth Davis, der das ursprüngliche Songs-Projekt initiiert hat und sich unermüdlich um die Aufführung dieser Musik bemüht.

Die Musik für dieses neue Programm (eigentlich eine Art Rückblick auf den 80. Geburtstag) wird Lieder mit Texten von Samuel Beckett, Ernst Meister, Giuseppe Ungaretti, Paul Auster, Harold Pinter und Michael Mantler umfassen. (Michael Mantler)

Eintritt: 35.- € Sitzplatz, 28.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Im Anschluss: Feierliche Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich



**STADT IST,
WENN'S WURSCHT IST,
WOHER DU KOMMST.**



Ottakringer

**DAS FRISCH
DER STADT.**

#DASFRISCHDERSTADT



**TAKE THE
A-TRAIN**

#9

**MUSIC
FESTIVAL
SALZBURG**

13.-17.9.2023

ttat.at

MANSUR BROWN • JUNGSTÖTTER • TAKESHI'S CASHEW • EMBRYO
STEPHAN KONERT = SK×ANGELITE feat. 4 BULGARIAN VOICES
BRASS RIOT • MASHED PEAS + ANNA BUCHEGGER • SUBSYSTEM
CYRIL CYRIL • EXPRESS BRASS BAND • LEA'S APARTMENT
NAMES - K-UBIK - Dystopien II • MATTEO HAITZMANN
FERSTL.DILLIER • CHOREOSONIC • JAVENTU • T.O.L. • COOBOLT
BIM BAM BLUES • CINEMA NEXT • ENORM • more tba

JAZZ IT.
Musik Club Salzburg

Mittwoch, 27. September 20:30

**John Greaves &
Annie Barbazza** (GB/I)

John Greaves: piano, keyboards, vocals
Annie Barbazza: guitar, piano, vocals



Ein Akustik-Duo, aus einer tiefen Freundschaft heraus gegründet. John Greaves ist eine Schlüsselfigur des alternativen Rock, Gründer der legendären Henry Cow und Mitglied von Ensembles von Michael Mantler, Robert Wyatt und Mike Oldfield. Annie Barbazza, ein Schützling von Greg Lake, ist ein aufstrebender Star der alternativen Szene. Auf ihrem kommenden Album sind Daniel Lanois, Fred Frith und Greaves selbst zu Gast. (Presstext)
Wenn diese Damen- & Herrschaften schon die weite Anreise und anstrengenden Probetage für das neue Mantler-Programm auf sich nehmen, und darüber hinaus sowieso noch ein bestens eingespieltes Duo ihr Eigen nennen, dann macht es wohl Sinn, dieses musikalische Zwiegespräch auch hierzuorts auf die Bühne zu bringen. Alone together! CH

Eintritt: 22,- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 28. September 20:30

Norbert Schneider
„Ollas Paletti“ (A)



Norbert Schneider: vocals, guitar
Tini Kainrath, Alexander Horstmann: vocals
Max Tschida: keyboards, accordion
Georg Buxhofer: bass
Alex Deutsch: drums, cajón
Georg Schrattenholzer: trombone

Durch die ganze Platte zieht sich ein Gospel-Vibe, der stark von den Background-Vocals geprägt ist. In meinen Arrangements habe ich versucht, das Band-Kollektiv ins Zentrum zu rücken. Anstatt instrumentaler Soloeinlagen wollte ich ausloten, was mit einer hervorragenden Live-Band alles möglich ist. Die Band spielt mit Tempo, Dynamik und Stimmung, dass es eine Freude ist. Als Produzent wollte ich ein Statement setzen – auf alle Tricks und Gimmicks wurde bewusst verzichtet. Wir haben uns im Kreis aufgestellt und in zwei Tagen die Platte live auf ein 8-Spur-Tonbandgerät aufgenommen. Das Ding atmet, pumpt, ist direkt und kommt mit ganz viel Mojo daher. (Presstext)

Eintritt: ausverkauft, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von Universal Austria

KICK OFF WEEKEND 8./9.9. BIPOLAR FEMININ

ENDLESS WELLNESS • VINYL & LABEL MARKET • TEREZA • ATTWENGER



Freitag, 29. September 20:30

Gerald Gradwohl Group (A/SK)

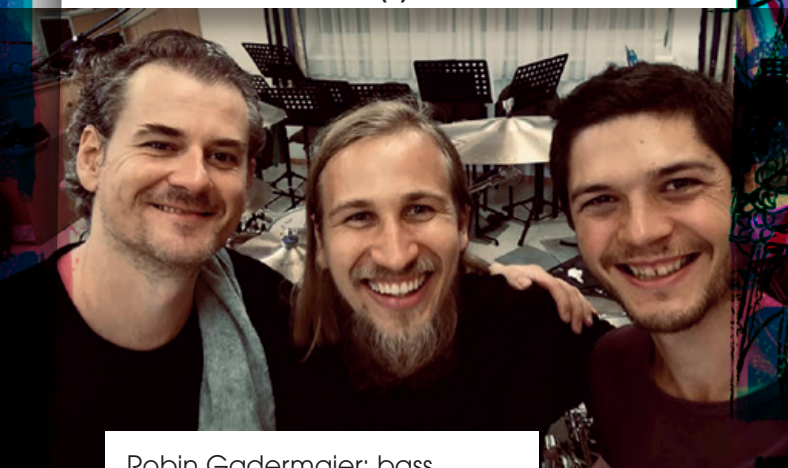
Gerald Gradwohl: guitar
Thomas Kugi: tenor, soprano saxophone
Juraj Griglak: bass
Harald Tanschek: drums

Die GG Group glänzt durch stilistische Vielfalt und präsentiert ein kaleidoskopisch kreatives Feuerwerk an musikalischen Ideen – ein weites Spektrum und großes Feld zwischen Jazz und Fusion, das auf der Basis moderner Jazzharmonik durch groovenden Funk mit Rockeinflüssen gekennzeichnet ist. Niemals entsteht Beliebigkeit in dieser breiten Palette von musikalischen Elementen und Stilikonen, denn die Musiker – handverlesene Teamplayer der internationalen Jazz/Fusion-Szene – deuten die gewählten Kompositionen maximal individuell, drücken der Musik ihren qualitativ einflussreichen Stempel auf und lassen so ein Projekt entstehen, das seine künstlerische Eigenständigkeit aus einem offenen und zuhörenden Interagieren der Bandmitglieder bezieht. Die Stücke weisen vielfältige Kompositionshandschriften der Musiker auf: Die dynamischen Eigenkompositionen, ob notiert oder improvisiert, werden in den Themen und ausführenden solistischen Beiträgen mit einer großen Portion Funk & Rock versehen – spannende Musik, die nicht nur Hörer:innen aus dem Jazz- und Fusion-Lager zum aktiven, mitfiebernden Zuhören verführt. (Presstext)

Eintritt: 22,- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 30. September 20:30

GVT Trio (A)



Robin Gadermaier: bass
Georg Vogel: keyboards
Aaron Thier: drums

Das neu formierte Trio um die umtriebigen Virtuosen ihres Faches Robin Gadermaier, Georg Vogel und Aaron Thier präsentiert im frischwinddurchziehenden Debütprogramm ein schillernd funkeln des Kaleidoskop an Assoziationsketten in einer erdigbetonten bis luftig-zwitschernden Tonsprache. Die Fahrpläne dafür sind für die spezielle Besetzung konzipiert – alle aus der Feder der Bandleader – und stecken verschiedenartig vorbestellte Felder ab, innerhalb derer gemäß der thematischen Impulswirkungen hochinteraktionsbasiert improvisatorisch navigiert wird. Der sich dabei spannende Bogen spiegelt die bewegenden Wechselwirkungsdynamiken der musikalischen Bewegungsrichtungsspektren der Trioprotagonisten und hebt dabei die Intensität der Konkretisierungsakkumulationen jedesmal wieder auf ungeahnte Art in unerwartete Höhen. (Presstext)

Eintritt: 22,- €, Pay as you wish (Stream)

Vorschau Oktober

SO 1.10. BUGGE WESSELTOFT/
MAGNUS ÖSTRÖM/DAN BERGLUND
MO 2.10. GUIDO SPANNOCCHI QUARTET
DI 3.10. JAKOB HELLING'S NERDS
& SWEETIES FEAT. FAY CLAASSEN
MI 4.10. MANSUR BROWN
DO 5.10. DUO PAIER/DOHRMANN
FR 6.10. ONQ FEAT. BEN WENDEL & PHILIP DIZACK
SA 7. & SO 8.10. CHRISTIAN MUTHSPIEL
& ORJAZZTRA VIENNA
DI 10.10. INTERCULTURAL
ACHIEVEMENT AWARD 2023
MI 11.10. OMAR SOSA & PAOLO FRESU

DO 12. BIS SAMSTAG, 14.10.
FRITZ PAUER – FROM THE PAST INTO THE FUTURE
W/ FRITZ PAUER LEGACY QUINTET /
PHILIPP JAGSCHITZ TRIO & STRING QUARTET /
KARL RATZER & ED NEUMEISTER QUARTET /
KATARINA KOCHETOVA TRIO /
NOTES & TONES JAZZ ORCHESTRA /
GEORG VOGEL TRIO FEAT. LIA PALE /
POWER PUZZLE / POWER DIRECTIONS SEXTET

SO 15.10. JEAN CHRISTOPHE CHOLET TRIO /
HEINRICH VON KALNEIN - GINA SCHWARZ -
RAMON LÓPEZ

MO 16.10. BRIAN MARSELLA SOLO
DI 17.10. ARBENZ X MOUTIN / VISTELS
MI 18.10. IDA NIELSEN & THE FUNKBOTS
DO 19.10. VIOLETTA PARISINI
FR 20.10. BONDI FERN & HIDDEN GEMZ
SA 21.10. NOUVELLE CUISINE
SO 22.10. JEFF LORBER FUSION TRIO
MO 23.10. CYRILLE AIMÉE & MATHIS PICARD
DI 24.10. ANA CARLA MAZA
MI 25.10. CIARA AND FRIENDS
DO 26.10. THE P&B STAGEBAND –
RALPH MOTHWURF ORCHESTRA
FEAT. EVA KLAMPFER
FR 27.10. SIGRID HORN & DAS NEST
SA 28.10. BILL LAURANCE SOLO
SO 29.10. AUSTRIAN SYNDICATE
MO 30.10. JOE ZAWINUL PRIZE 2022 –
FLORIAN REIDER

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club 01, EYCA, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den Konzerten.

VORVERKAUF

Online via www.porgy.at und in der VVK-Stelle des P&B
(täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: porgy@porgy.at, Homepage: www.porgy.at; Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Lukas Hofmann, Valentin Zopp, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Klavierstimmung: Christian Kern, Homepage: Friedemann Derschmidt, Michael Aschauer, IT-Betreuung: Thomas Peterseil, Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Andrew's, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Holzhausen

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

VIelen DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



STRENGE
KAMMER

Di, 5., 12., 19. & 26. September

Renald Deppe Tuesday Specials

Di 5. September

Martin Ptak & Markus Mayerhofer
„Spitzbergen“

Di 12. September

**kugelkegelkabelfisch w/ Judith Ferstl,
Jul Dillier, Judith Schwarz, Tobias Leibetseder
& Marie-Therese Rudolph**

Di 19. September

**Millycent Trio w/ Milly Groz, Markus Schneider
& Michael Naphegyi**

Di 26. September

brpobr
**w/ Michael Bruckner, Fabian Pollack
& Bernhard Breuer**

Do 7. bis Sa 9. September

Brennkammer Peter Herbert

Do 7. September

Play Grounds w/ Claire Pottinger & Klaus Haidl

Fr 8. September

**Scruffy Herbert's Chamber Group
w/ Margarethe Herbert & Kenji Herbert**

Sa 9. September

Duo Wolfgang Mitterer/Peter Herbert

Lost & Found

Mo 4., 11., 18.
& 25. September

Mo 4. September
Simon Raab

Mo 11. September
& Oliver Steger Duo

Mo 18. September
Blige Kaan Kuş

Mo 25. September
Beyond the Beat

**w/ Judith Schwarz
& Arthur Fussy**

Strenge Kammer
Porgy & Bess

Riemergasse 11
1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11

Veranstaltungsbeginn: 19 h

Eintritt: Pay as you wish

Public Domain
fine art combinat

Geöffnet: Täglich ab 16 h

Ausstellung:
Andy Orel
**I loves you,
Porgy!**